

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS (6.–12. NOVEMBER),  
JAHRGANG C  
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 32)

---

EINFÜHRUNG

---

Wenn das Kirchenjahr sich dem Ende zuneigt, geht es um die letzten Dinge. Was steht für Christen am Ende? Am Ende steht der Anfang eines neuen Lebens, denn Gott ist ein Gott der Lebenden und nicht der Toten. Manchmal klingt das Festhalten an dieser Verheißung trotzig wie bei Hiob, der sich von seinen Freunden unverstanden fühlt. Manchmal ist das Bekenntnis zum Auferstandenen getragen von fester Zuversicht, manchmal von vorsichtiger Vergewisserung. Am leichtesten aber geht es im Gotteslob über die Lippen, wenn wir uns vom Klang der Auferstehung tragen lassen, hinein in die neue Wirklichkeit Gottes mitten in der Welt.

PSALM 17,1–9

---

HERR, höre die gerechte Sache,  
merk auf mein Schreien, vernimm mein Gebet von Lippen, die nicht trügen.  
Sprich du in meiner Sache;  
deine Augen sehen, was recht ist.  
Du prüfst mein Herz und suchst es heim bei Nacht;  
du läuterst mich und findest nichts.  
Ich habe mir vorgenommen, dass mein Mund sich nicht vergehe.  
Im Treiben der Menschen bewahre ich mich vor gewaltsamen Wegen  
durch das Wort deiner Lippen.  
Erhalte meinen Gang auf deinen Wegen,  
dass meine Tritte nicht gleiten.  
Ich rufe zu dir, denn du, Gott, wirst mich erhören;  
neige deine Ohren zu mir, höre meine Rede!  
Beweise deine wunderbare Güte, du Heiland derer,  
die dir vertrauen gegenüber denen, die sich gegen deine rechte Hand erheben.  
Behüte mich wie einen Augapfel im Auge,  
beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel  
vor den Gottlosen, die mir Gewalt antun,  
vor meinen Feinden, die mir von allen Seiten nach dem Leben trachten.

TAGESGEBET

---

Gott des Lebens,  
du öffnest Türen, wo andere nur Mauern sehen,  
du erweckst zum Leben, was im Staub liegt,

du lässt erstrahlen, was längst den Glanz verloren hatte.  
Wecke unsere Herzen und Sinne  
und erwecke uns zu neuem Leben.  
Heute und in Ewigkeit. Amen.

## LESUNGEN

---

### **Hiob 19,23–27a**

[Hiob sprach:]

Ach dass meine Reden aufgeschrieben würden!  
Ach dass sie aufgezeichnet würden als Inschrift,  
mit einem eisernen Griffel in Blei geschrieben,  
zu ewigem Gedächtnis in einen Fels gehauen!  
Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt,  
und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben.  
Und ist meine Haut noch so zerschlagen  
und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch Gott sehen.  
Ich selbst werde ihn sehen,  
meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder.

### **2. Thessalonicher 2,1–5.13–17**

[Paulus schreibt:]

Was nun das Kommen unseres Herrn Jesus Christus angeht  
und unsre Vereinigung mit ihm, so bitten wir euch, liebe Brüder,  
dass ihr euch in eurem Sinn  
nicht so schnell wankend machen noch erschrecken lasst  
– weder durch eine Weissagung noch durch ein Wort oder einen Brief,  
die von uns sein sollen –,  
als sei der Tag des Herrn schon da.  
Lasst euch von niemandem verführen, in keinerlei Weise;  
denn zuvor muss der Abfall kommen  
und der Mensch der Bosheit offenbart werden, der Sohn des Verderbens.  
Er ist der Widersacher, der sich erhebt über alles,  
was Gott oder Gottesdienst heißt,  
sodass er sich in den Tempel Gottes setzt und vorgibt, er sei Gott.  
Erinnert ihr euch nicht daran,  
dass ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war?

Wir aber müssen Gott allezeit für euch danken,  
vom Herrn geliebte Brüder,  
dass Gott euch als Erste zur Seligkeit erwählt hat  
in der Heiligung durch den Geist und im Glauben an die Wahrheit,

wozu er euch auch berufen hat durch unser Evangelium,  
damit ihr die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus erlangt.  
So steht nun fest, liebe Brüder,  
und haltet euch an die Lehre, in der ihr durch uns unterwiesen worden seid,  
es sei durch Wort oder Brief von uns.  
Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott, unser Vater,  
der uns geliebt und uns einen ewigen Trost gegeben hat  
und eine gute Hoffnung durch Gnade,  
der tröste eure Herzen und stärke euch in allem guten Werk und Wort.

### **Lukas 20,27–38**

Da traten zu ihm einige der Sadduzäer,  
die lehren, es gebe keine Auferstehung,  
und fragten ihn und sprachen:  
Meister, Mose hat uns vorgeschrieben:  
»Wenn jemand stirbt, der eine Frau hat, aber keine Kinder,  
so soll sein Bruder sie zur Frau nehmen  
und seinem Bruder Nachkommen erwecken.«  
Nun waren sieben Brüder.  
Der erste nahm eine Frau und starb kinderlos.  
Und der zweite nahm sie  
und der dritte; desgleichen alle sieben,  
sie hinterließen keine Kinder und starben.  
Zuletzt starb auch die Frau.  
Nun in der Auferstehung:  
wessen Frau wird sie sein unter ihnen?  
Denn alle sieben haben sie zur Frau gehabt.  
Und Jesus sprach zu ihnen:  
Die Kinder dieser Welt heiraten und lassen sich heiraten;  
welche aber gewürdigt werden, jene Welt zu erlangen  
und die Auferstehung von den Toten,  
die werden weder heiraten noch sich heiraten lassen.  
Denn sie können hinfort auch nicht sterben;  
denn sie sind den Engeln gleich und Gottes Kinder,  
weil sie Kinder der Auferstehung sind.  
Dass aber die Toten auferstehen,  
darauf hat auch Mose gedeutet beim Dornbusch,  
wo er den Herrn nennt Gott Abrahams und Gott Isaaks und Gott Jakobs.  
Gott aber ist nicht ein Gott der Toten,  
sondern der Lebenden;  
denn ihm leben sie alle.

## FÜRBITTENGEBET

---

Allmächtiger und barmherziger Gott,  
du bist es, der ins Leben ruft,  
du bist es, der das Leben erhält,  
du bist es, der zu neuem Leben erweckt.  
Wir kommen zu dir mit unseren Bitten,  
weil deine Gegenwart Leben verheisst.

Gott des Lebens,  
so viele Menschen hoffen auf neues Leben,  
wo Krieg und Terror für Zerstörung sorgen,  
wo Menschen auf der Flucht sind und nicht wissen wohin,  
wo Menschen ihre Familie verloren haben.  
Sei ihnen nahe und nimm dich ihrer an in der Not.  
Stärke unsere Berufung einander Schwester und Bruder zu sein.  
Wir rufen zu dir:  
Herr, *erhöre uns*.

Gott des Lebens,  
wir bitten dich für Orte, wo die Hoffnung schwach ist,  
für Verzweifelte und Mutlose,  
für Menschen, die Orientierung und neue Perspektiven suchen,  
für Orte in unserer Nachbarschaft, wo Ermutigung Not tut.  
Wir rufen zu dir:  
Herr, *erhöre uns*.

Gott des Lebens,  
wir bitten dich für Menschen, die anderen Mut machen,  
ihren Weg zu gehen,  
für Eltern und Paten,  
für Lehrerinnen und Erzieher,  
für Sozialarbeiter und Beraterinnen,  
Wir rufen zu dir:  
Herr, *erhöre uns*.

Gott des Lebens,  
wie bitten dich für Situationen und Orte,  
wo die Verletzlichkeit des Lebens offenbar geworden ist,  
für Menschen die trauern, weil sie einen lieben Menschen verloren haben,  
für Menschen, die enttäuscht worden sind,  
für Menschen, denen der Lebensmut abhandengekommen ist.

Wir rufen zu dir:  
*Herr, erhöre uns.*

Gott, deiner Weisheit vertrauen wir an, wofür wir gebetet haben.  
Wir hoffen auf deine Kraft, auf deinen Trost, auf deine Weisung,  
durch Christus, deinen Sohn, unseren Heiland,  
der mit dir und dem Heiligen Geist  
uns beisteht jetzt und alle Zeit. Amen.

---

#### LESEPREDIGTEN

Die Evangeliumslesung kommt in der deutschen Leseordnung nicht vor, aber siehe die Parallelstelle bei Matthäus 22,23–33, Gedenktag der Entschlafenen, Reihe V.

---

#### LIEDVORSCHLÄGE (EG)

##### EINGANGSLIED:

516 Christus, der ist mein Leben

526 Jesus, meine Zuversicht

##### WOCHENLIED:

98 Korn das in die Erde

370 Warum sollt ich mich denn grämen

##### PREDIGTLIED:

142 Gott, aller Schöpfung heiliger Herr

450 Morgenglanz der Ewigkeit

##### AUSGANGSLIED:

64,3–6 Der, du die Zeit in Händen hast

256 Einer ist's, an dem wir hängen

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)  
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.